

Was der Schultheiß Philipp K a p p l e r
-ein vermögender Mann-an Habe seinen Kindern zur
Teilung hinterlassen hat.

Dobel, den 2. Juny ANNO 1725.

Nachdem die Güter unter die Nachkommen aufgeteilt waren, wurde die bewegliche Habe im Haus und im Stall aufgeführt. Das Verzeichniß gibt uns einen guten Einblick in den Besitzstand der Leute auf dem Dobel.

Was der Schultheiß Kappler, Philipp hinterlassen hat war kein grosses Vermögen. Es gibt aber einen treffenden Hinweis, was die übrigen Bürger von Dobel im Besitz gehabt haben könnten.

Das Schreinwerk

1 eichener Tisch in der Wohnstüb, darum herum eine Bank, die zum Haus zählt.

2 gute Stühle in der hinteren Stube

1 gelbgehimmelttes Bettladengestell

Gemeinder Hausrat soll heissen gemeiner oder gewöhnlicher Hausrat:

1 Handbeil

1 alte Axt

1 Grabaxt

3 neue Rechen
1 große Heugabel
1 kleine Heugabel
1 Mistgabel
1 altes Schneidmesser
1 Kipfenbohrer
1 Dangelgeschirr, Kumpf und Wetzstein
1 Schwenkwanne
2 alte Säck
1 Laterne
1 Scheurenseil
1 altes Floßseil

Fuhr-undBauerngeschirr:

1 mittlerer Wagen, samt allem Zugehörde
1 Pflug
1 Schlitten
1 Pferdschette mit 37 Gleichen
1 gleiche mit 32 Gleichen
1 gleiche mit 21 Gleichen
1 Unterzug
1 Spannkette
1 Zitterkette mit 7 Gleichen

1 gleiche mit 6 Gleich
1 grosses Lotteisen
2 kleine "
1 kleine Wendling

Vieh

1 Bläss und 1 Blumiger Ochs
1 Schwarze Bläss und eine Braune
1 schwarze Kuh mit einer Schell
1 blumige Kuh mit auch einer Schell
1 Eber
1 kleines Loos samt den Jungen

Verkäufer: Elias Kappler und Schwester Anna Barbara
mit Beistand ihres Ehegespons' Johann Christoph
Schraden, Chirurg in Dennach.

Käufer: der Bruder Jakob Bernhard Kappler zu Dobel
